Aus dem Staate Nebraska!

Blinder Passagier tötet zwei Zugbeamte!

Kimball, 18. Jan. — Als in dem sechs Meilen westlich von hier gelegenen Owasco Beamte des Zugpersonals versuchten, Albert B. Carroll, der als blinder Passagier mitgefahren war, zum Verlassen des Zuges zu zwingen, schoß dieser auf die Beamten und tötete den Schaffner Cicero Allen und den Bremser Otto Jones, beide von Cheyenne, Wyo. Der Mörder wurde schließlich überwältigt und befindet sich jetzt hinter Schloß und Riegel.

Lincolns Farmer Woche.

Lincoln, 18. Jan. — Zum großen Erstaunen aller wurde bei der gestrigen Wahl der Beamten für die staatliche Ackerbaubehörde, welche gestern vorgenommen wurde, der bisherige Sekretär W. R. Mellor mit 42 gegen 28 Stimmen geschlagen. Alle übrigen bisherigen Beamten wurden wiedergewählt, nämlich: J. A. Ollis, Präsident; R. M. Wolcott, Central City, erster Vize-Präsident; J. F. McArdle, Omaha, 2. Vize-Präsident; E. R. Danielson, Osceola, Sekretär und Jacob Saß, Schatzmeister.

Die staatliche Gartenbau Vereinigung erwählte die folgenden Beamten: Präsident R. F. Howard von der Universität von Nebraska, Präsident; L. C. Chapin, Lincoln, erster Vize-Präsident; D. C. Bliß, Minden, 2. Vize-Präsident; Peter Youngers, Geneva, Schatzmeister; J. R. Duncan, Lincoln, Sekretär und Arthur Shubert von Shubert, Direktor. Die Schweinezüchter waren durch etwa 500 Delegaten bei ihren Sitzungen vertreten.

Columbus Ritter in Sidney.

Sidney, 18. Jan. — Hier wurde Sonntag ein Zweig der Knights of Columbus ins Leben gerufen. Derselbe wurde mit 50 Mitgliedern gegründet. Dem Bankett am Abend wohnte auch der Bischof Duffy von Kearney bei.

Kaliwerke in Alliance.

Alliance, 18. Jan. — Sieben Meilen von hier soll eine Pottasche Fabrik errichtet werden. Ein Aktienkapital von $100,000 ist bereits einbezahlt, und die Maschinen sind bereits bestellt. Man erwartet, daß der Betrieb am 1. Juli aufgenommen werden kann.

Können „Beinahe-Bier" trinken.

Grand Island, 18. Jan. — Selbst wenn Nebraska „knochentrocken" werden sollte, werden die Bürger von Grand Island, wenn sie auch kein Bier erhalten können, sich doch den Biergeruch in die Nase kitzeln lassen, denn die hiesige Brauerei wird das sogenannte „Near Beer" herstellen, das wenigstens wie Bier richt, wenn es nicht ganz so stark ist. Anstelle von Martin Schirmer und Henry Voß wurden Richard Göhring und Henry Faldorf in das Direktorium der Brauerei gewählt.

Bankräuber ins Zuchthaus.

Fremont, 18. Jan. — Die beiden Bankräuber Tom Calcord und Louis Aßman wurden gestern zu Zuchthausstrafen von drei zu zehn resp. 15 Jahren verurteilt. Der Letzterer hatte sich schuldig bekannt und auf einen Prozeß verzichtet, weshalb die Strafe etwas milder ausfiel. Die Frau sowie die Eltern des ersten Angeklagten hatten auf dem Zeugenstand ausgesagt, daß derselbe sich dem Genuß von Morphium und anderen Drogen in höchstem Maße ergeben hätte und manchmal nicht ganz zurechnungsfähig gewesen sei.

Hochzeitsglocken.

Wisner, 18. Jan.—Frl. Augusta E. Siegert, die Tochter des allgemein bekannten Ehepaares Fred Siegert, reichte gestern nachmittag Herrn Pastor H. F. Krohn von Rensselaer, Ind. die Hand zum Lebensbunde. Die Trauung nahm Herr Pastor Martin Leimer in der ev. luth. St. Pauls Kirche vor.. Als Brautjungfer und 1. Brautführer fungierten Frl. Martha M. Siegert von Everly, Ia., eine Schwester der Braut und Will Krohn von Wausa, ein Bruder des Bräutigams, sowie Frank Siegert ein Bruder der Braut. Nach der feierlichen Handlung vereinte die Neuvermählten und deren Bekannte und Verwandte ein Hochzeitsmahl im Hause der Brauteltern, an dem die folgenden Gäste teilnahmen: Herr und Frau Fred Siegert, Herr und Frau Wm. Krohn von Wausa, Herr und Frau C. F. Steffens von Bloomfield, Herr und Frau Paul Siegert, Herr und Frau Emil Siegert, Frau H. A. Crane, Rev. und Frau Leimer, Rev. und Frau Tegeler von Beemer und der Chor von der St. Pauls Kirche, der mehrere Lieder vortrug.

Das junge Ehepaar tritt morgen die Reise nach Wausa an, um Verwandte des jungen Gatten zu besuchen und wird nach dem 10. Februar in ihrem Heim in Rensselaer, Ind. sein.

Geflügelausstellung in Kearney.

Kearney, 18. Jan. —Die 32. Geflügelausstellung der Nebraska State Poultry Association, welche hier abgehalten wird, ist zahlreich beschickt. Ueber 2,000 Hühner sind ausgestellt und der Besuch ist ebenfalls sehr zahlreich. Die Ausstellung findet Samstag ihr Ende.

Aus West Point.

Der hochangesehene Farmer William Kaup ist Dienstag nacht in seinem Heim plötzlich am Herzschlag verschieden. Der Verstorbene, welcher ein Alter von nur 45 Jahren erreichte und einer der ältesten und angesehensten Familien im County angehörte, war am Nachmittag in der Stadt gewesen und hatte gegen Dunkelheit den Heimweg angetreten. Als er die Treppen zur Veranda seines Hauses emporstieg stolperte er und fiel bewußtlos nieder. Ein herbeigerufener Arzt erklärte den Anfall nur für geringfügig, doch im Laufe der Nacht trat der Tod ein. Der Entschlafene hinterläßt seine Witwe und mehrere kleine Kinder. Die Beerdigung findet Freitag statt.

Aus Nebraska City.

Die Jahresversammlung und Beamtenwahl der Nebraska City Building & Loan Association am Montag abend war sehr zahlreich besucht. Es konnten für das abgelaufene Jahr im Ganzen 7½ Prozent Dividende ausgezahlt werden, und das Geschäft war ein erfreulich gutes. Die folgenden Beamten wurden erwählt: Präsident Henry Fastenau; Vize-Präsident J. W. Butt; Schatzmeister H. F. Meyer; Sekretär und Anwalt W. H. Pitzer. Direktoren für drei Jahre E. G. Müller, H. F. Meyer und George Bader.

Auditor für drei Jahre F. M. Cook.

W. H. Brown, Geschäftsführer des Frontier-Hotels beklagt den Verlust von $120, welche seit Sonntag nachmittag aus einer Schublade spurlos verschwunden sind. Am Mittag hatte sich der Sack mit dem Geld noch in derselben befunden, aber abends war er futsch. Von dem Diebe fehlt jede Spur.

Carl und Lena Schröder von Albion halten sich besuchshalber bei Verwandten in Syracuse auf.

Jürgen Renners, einer der ältesten Ansiedler von Syracuse ist schwer erkrankt. Er ist 78 Jahre alt und seine vielen Freunde hoffen, daß er der Krankheit wieder Herr werden wird.

In Berlin ist bereits die Maschinerie in der neuen Kraftstation installiert, und die Bewohner des Ortes freuen sich schon, daß sie in nächster Zeit elektrische Beleuchtung erhalten werden.

Riesengebäude für „Bevo"-Brauerei!

St. Louis, 18. Jan. — Der Anheuser-Busch Brewing Company wurde ein Bauerlaubnisschein für die Errichtung einer sechsstöckigen „Bevo"-Anlage auf dem Grundstück No. 2900—3050 Süd 7. Straße erteilt. Die neue Anlage soll $1,500,000 kosten. Sie nimmt einen Flächeninhalte von 573 bei 252 Fuß ein und wird in jeder Beziehung modernen Anforderungen entsprechend eingerichtet werden. Die Architekten sind Widmann und Walsh, sowie Klipstein und Rathmann. Der Baukontrakt wurde der Gilsonite Construction Company übertragen.

Denkmal für Franz Joseph in Ungarn!

Budapest, über Berlin und London, 18. Jan. — Der Premier Graf Tisza unterbreitete gestern dem ungarischen Reichstag eine Vorlage, durch welche die nötigen Geldmittel zur Errichtung eines würdigen Denkmals für den verstorbenen Kaiser-König Franz Joseph bewilligt werden sollen.

Wahlen in Uruguay.

Montevideo, Uruguay, 17. Jan. — Montag fanden die allgemeinen Wahlen statt und zwar ohne irgendwelche Unruhen. Den Berichten zufolge scheint die Regierungspartei, welche schon seit 45 Jahren am Ruder ist, gewonnen zu haben, ihre Gegner waren die Weißen und Rivera-Anhänger, sowie einige Katholiken.

Diebischer Bankbeamter verhaftet.

Chicago, Ill., 18. Jan. — Unter der Anklage, die Hibernian Banking Association, bei der er angestellt war, um $81,845 bestohlen zu haben, befindet sich der 43-jährige Frank O'Hayer, Nr. 634 N. Austin Ave., Oak Park, in Haft. Der Verhaftete gestand seine Schuld ein, beteuerte aber, daß er bei den hohen Lebensmittelpreisen seine Frau und vier Kinder mit seinem Gehalt nicht ernähren konnte.

Unsere Marine hat Pech.

Charleston, 18. Jan. — Die Unfälle in der Bundesmarine mehren sich in erschreckender Zahl. Das Torpedoboot „Bagley" stieß gestern mit einem Floß zusammen und liegt nun mit einem großen Leck im Bug unter Wasser. Von der Besatzung ist niemand verletzt, und die Offiziere sagen, daß der Dampfer gerettet werden kann.

Inhaftierte Venizelos Anhänger frei.

Athen, 18. Jan. — Hier wurde heute bekannt gemacht, daß alle gefangen gehaltenen Anhänger des Revolutionärs und früheren Ministerpräsidenten Venizelos aus der Haft entlassen worden sind.

Harvard Ambulanzkorps.

Cambridge, Mass., 18. Jan. — Am 17. Februar schiffen sich 25 Harvard Studenten auf dem Dampfer „Chicago" nach Frankreich ein, um Dienste in dem amerikanischen Ambulanzkorps zu tun.

Hämorrhoiden werden in 6 bis 14 Tagen geheilt. Die Apotheker geben das Geld zurück, falls „Pazo" Salbe nicht juckende, innere, äußere oder blutende Hämorrhoiden heilt. Die erste Anwendung der Salbe verschafft Erleichterung. 50c.

England will wieder $250,000,000 pumpen!

Morgan will wieder die amer. Schäfchen scheren, um Geschäft zu machen.

New York, 18. Jan. — Die Bankfirma J. P. Morgan & Co., kündigte gestern abend an, daß England wieder eine neue Riesenanleihe in Höhe von $250,000,000 in Amerika aufnehmen will, und daß dieselbe von der Firma aufgelegt werden wird. Es ist dies einschließlich der gemeinsamen englisch-französischen Anleihe die dritte große Anleihe, die England in Amerika aufnimmt.

Die neue Anleihe, welche durch erstklassige Sicherheiten gedeckt ist, (was heißt erstklassig?) hat die Form von 5½ prozentigen unwechselbaren Noten. Dieselben werden vom 1. Februar 1917 ausgestellt und zwar sind $100,000,000 in einem Jahr fällig und der Rest in zwei Jahren (wenn nichts dazwischen kommt).

Die Firma Morgan & Co. hat ein Syndikat errichtet dem bedeutende Banken und Trust Gesellschaften im Lande angehören, um die Anleihe unter Privatpersonen zu bringen.

Die Noten können schon vor dem Verfall zum Nennbetrag gegen 5½ prozentige Staatspapiere des Ver. Königreiches eingewechselt werden, die in zwanzig Jahren einlösbar sind. (Es werden sich schon genügend Dumme finden, die ihre paar Groschen loswerden wollen, um Morgan & Co., eine anständige Kommission an den Hals zu werfen.)

„Patriotismus" eines russ. Oberstleutnants!

Unterschlug in Gemeinschaft mit englischen Fabrikanten zwei Millionen Rubels.

Berlin, 18. Jan. (Funkendepesche.) — Von Mukdoe wird gemeldet, daß der russische Oberstleutnant Byslakow, der vor einiger Zeit nach England geschickt wurde, um dort Stiefel, Gewehre, Munition und andere Kriegslieferungen in Empfang zu nehmen, spurlos verschwunden ist, nachdem er mit Hilfe englischer Fabrikanten zwei Millionen Rubel unterschlagen hatte.

Ungarns Kriegsanleihe ein glänzender Erfolg!

Berlin, 18. Jan. (Funkendepesche.) — Die Zeichnungen für die fünfte ungarische Kriegsanleihe haben die Höhe von über 2,300,000,000 Kronen erreicht. Mit der ersten Kriegsanleihe wurden 1,175,000,000, mit der zweiten 1,132,000,000 mit der dritten 1,970,000,000 und mit der vierten 2,000,000,000 Kronen erzielt. Das bisherige Ergebnis der fünften Kriegsanleihe stellt also einen Rekord dar.

Für manche Leute scheint es erheblich leichter zu sein, die Belgier mit Phrasen zu füttern, als einen tüchtigen Griff in die Tasche zu tun. In ihrer Tasche, nicht in die Tasche der Belgier.

König Frosts Artillerie.

Jedes weiß, welch' zauberhaft schöne Gebilde der Frost an Fenstern in Gestalt der Eisblumen hervorbringen kann, und wie er manchmal auch den kahlsten Wald mit feenhaft glitzernder Herrlichkeit fast schöner schmückt, als es der Lenz vermag. Aber dieselbe Macht, welche so wundervolle, prächtige Spielereinen schafft, kann sich auch in großen, ja furchtbaren Zerstörungs-Taten kundtun, deren direkte Augenzeugen in der freien Natur nur sehr wenige sind, obschon winzige Seitenstücke solcher Zerstörung auch in der Haushaltung vorkommen mögen!

Ein Beamter des Geologischen Forschungsdienstes hat im Spätherbst 1916 eine interessante Erfahrung in den berühmten kalifornischen Yosemite-Tal gemacht, in welchem er mehrere Wochen beruflich zu verbringen hatte, um namentlich die gewaltigen Felsgebilde zu erforschen, deren bedeutendste ihre besonderen Eigennamen haben, wie „El Capitan".

Als er eines Tages ungefähr in der Mitte des Tales stand, wurde er plötzlich durch einen gewaltigen Knall erschreckt, wie ein Schuß von einer Riesenkanone. Der Knall vervielfältigt sich sofort in mächtigen Widerhallen von allen Seiten des Tales, und jedes Echo weckte wiederum ein anderes, — ein langanhaltender, großartiger Tumult! Als endlich der betäubende Donner in dumpfem Getöse dahinstarb, konnte endlich der Zuschauer den Punkt erkennen, von welchem der geheimnisvolle „artilleristische" Angriff ausgegangen war. Von einer der Felshöhen löste sich nämlich eine ungeheure Masse los und stürzte in tausendfachem Knattern und Poltern talwärts.

Die Nacht vorher war eine ungewöhnliche Kälte im Yosemite-Tal gewesen, und in den Höhenlagen am oberen Rande, 7000 bis 8000 Fuß über dem Meeresspiegel, mußte die Temperatur um diese Zeit beinahe bis auf den Null-Punkt gesunken sein. Dem "König Frost" welcher in aller Stille sozusagen mit einem Archimedes-Hebel gearbeitet hatte, war es soeben gelungen, eine Masse von mindestens 50 Tonnen Granit von „El Capitan" abzusprengen, durch die Macht des sich ausdehnenden Eises in der Felsluppe.

Nahezu tausend Fuß war die Felsmasse beinahe schweigend abwärts gerollt, — dann aber auf eine Klippe aufschlagend, zerplatzte sie wie eine Bombe des allergrößten, selbst in einem Weltkrieg niemals vorkommenden Kalibers und wurde in Myriaden Splitter zerschmettert, welche wiederum viele andere Bruchstücke in ihrem Sturz mitrissen. Zehn Minuten lang schoß ein ununterbrochener Strom von Trümmern in das Tal hernieder.

An der Stelle aber, wo der Riesen-Granitblock zuerst aufgeschlagen war, erhob sich ein dichter Staub in die sonnige Luft und verwandelte sich in eine schneeweiße Wolke, welche sich geraume Zeit hielt, — lauter Mehl von Granitstein!

Solche artilleristische Leistungen des Frostes sind keineswegs sehr ungewöhnliches; vielmehr haben die Gelehrten gar manche derartige Beispiele, und selbst noch großartigere, in dieser und anderen Regionen festgestellt, aber meistens ohne Zeugen der majestätischen Sprengung selbst gewesen zu sein.

Wirkliche Artillerie hat freilich in den österreichisch-italienischen Alpenkämpfen ähnliches mit künstlichem Sprengstoffen zuwegen gebracht.

Unsere Schnittmuster-Offerte

Knabenbluse mit Steh-Umlegekragen. No. 1383.

Da die gekauften Knabenblusen nur von sehr geringer Haltbarkeit sind, ist es rat-

sam, dieselben selbst herzustellen und das Material vom Besten zu kaufen, da die Kosten sich trotzdem viel geringer stellen, als die fertigen Blusen. Zu dem vorstehenden Muster werden 2¾ Yards bei 36 Zoll Breite gebraucht. Schnittmuster sind für Knaben von 8, 10, 12, 14 und 16 Jahren erhältlich.

Bestellungsanweisung.

Diese Muster werden an irgend eine Adresse gegen Einsendung des Preises geschickt. Man gebe Nummer und Größe und die volle Adresse deutlich geschrieben an und schicke den Coupon nebst 10 Cents für jedes bestellte Muster an das

Omaha Tribüne Pattern Dept
1311 Howard St.

Der „Omaha Tribüne" Coupon.
Ich wünsche Muster No. .....
.... Zoll Brust- oder Taillenweite.
(Jahre .... bei Kindersachen.)
Name .....
No. ..... Straße .....
..... Stadt .....

Wie ich meinen Katarrh kurierte.

Erzählt in einfacher Weise.

Ohne Apparate, Inhalierung, Salben, Waschungen, schädliche Gifte, Rauch oder Elektrizität.

Heilt Tag und Nacht.

Es ist ein neuer Weg. Etwas ganz Bemerkenswertes. Keine Abwaschungen, Einspritzungen oder übelriechende Salben oder Creams, kein Zerstäuber oder Apparat irgendwelcher Art. Nichts zum Rauchen oder Einnehmen. Kein Dampfen, Reibung oder Einspritzung, keine Elektrizität, Vibration oder Massage, kein Pulver, Pflaster oder Zahnaufbeißen.

Keines dieser Mittel. Etwas neues und grundverschiedenes, etwas wunderbares und gesundes: manchmal momentan helfend. Sie haben nicht in Schmerzen zu warten und eine Menge Geld auszugeben. Sie können es über Nacht beenden — ich sage Ihnen bereitwilligst wie — Frei. Ich bin kein Doktor und dies ist kein sogenanntes ärztliches Rezept — aber ich und meine Freunde wurden geheilt und auch Sie können kuriert werden. Ihre Schmerzen werden momentan wie durch Zauber aufhören.

Ich bin' frei — Sie können frei sein.

Mein Katarrh war schmutzig und ekelhaft. Er machte mich krank und trübte meinen Geist. Er untergrub meine Gesundheit und schwächte meine Willenskraft. Das Räuspern, Husten, Spucken machte mich für alle Leute unangenehm und selbst meine Lieben mieden mich meines riechenden Atems und schlechter Gewohnheiten wegen. Meine Lebenslust war getrübt und meine Fähigkeiten beeinträchtigt. Ich hatte die Gewißheit, daß ich einem frühzeitigen Tod entgegen gehe, denn meine Kraft schwand zusehends.

Ich fand ein Heilmittel und bin bereit, Ihnen davon Mitteilung zu machen. Frei. Schreibt mir gleich.

Riskiert nur einen Cent.

Sendet kein Geld. Nur Ihren Namen und Adresse auf einer Postkarte, sagt: „Werter Sam Kaup! Bitte mir mitzuteilen, wie Sie Ihren Katarrh kurierten und wie ich meinen heilen kann." Das ist alles, ich verstehe es und werde Ihnen volle Auskunft zukommen lassen. Frei, sofort. Wartet nicht und schickt eine Postkarte oder Brief noch heute an mich. Dreht dieses Blatt nicht um, ehe Sie um dieses wundervolle Heilmittel ersucht haben, das dasselbe für Sie tun wird, was es für mich tat.

Sam Kaup, Room B. 2. 1539
2009 Indiana Avenue Chicago, Ill.

Lincoln.
Palace Cafe, 1130 N Straße,
Die besten Mahlzeiten und Cafeteria Service zu den billigsten Preisen erhalten Sie im gerade nördlich von Hesselsheimers.
Fritz Jfelin, Eigentümer.
— Wir sind deutsch. —

KEGLER Leiden niemals an Unverdaulichkeit.
Kegeln Sie auf
The Farnam Alleys
1807-9-11 Farnam Str.

William Sternberg
Deutscher Advokat
Zimmer 950—954, Omaha National Bank-Gebäude.
Tel. Douglas 962. Omaha, Nebr.

Vernachlässigte Erkältungen bringen Lungenentzündung—Vorsicht

HILL'S CASCARA QUININE

das alte Familienhilfsmittel—in Pillenform—sicher, wirksam, leicht zu nehmen. Kein Betäubungsmittel—keine üblen Nachwehen. Heilt Erkältung in 24 Stunden—Grippe in 3 Tagen. Geld zurück, wenn nicht so. Kauft das echte mit dem roten Schachteldeckel und Herrn Hills Bild darauf—25c. In jeder Apotheke.

Pflege der Stubenpflanzen.

Wer Topfgewächse im Zimmer pflegt — und das geschieht wohl in den allermeisten Familien — der wird auch häufig darüber zu klagen haben, daß die Pflanzen kränkeln und nicht so recht gedeihen, und dies während des Winters mehr als im Sommer. Der Grund wird gewöhnlich immer ein Mangel an der richtigen Pflege der Pflanzen sein, namentlich schlechte und fehlerhafte Regelung der Temperatur- und Feuchtigkeitsverhältnisse. Am häufigsten entstehen Krankheiten an den im Zimmer gehaltenen Pflanzen durch zu große Trockenheit der Zimmerluft und durch falsches Begießen. Die Ursache von versäuerter Erde ist in zu großen Töpfen zu suchen, ein Begießen mit zu kaltem Wasser und wenn die Wurzelballen zu kalt stehen, wie das oft auf den Fensterbrettern der Fall ist.

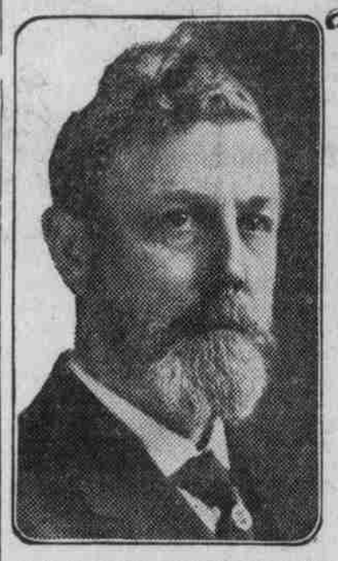
Die Blätter der Pflanzen bekommen häufig braune Spitzen und werden gelb. Untersucht man den Ballen, so ist gewöhnlich die Erde unten zu naß, die Wurzeln sind faul. Es hilft da nur ein Verpflanzen in frische Erde, nachdem man alle schlechte, versauerte Erde und alle kranken Wurzeln entfernt hat. Vorbeugungsmittel gegen dieses Uebel sind ein sehr sorgfältiges Begießen, nur immer erst, wenn die Erde trocken ist, sie darf aber auch nicht zu trocken werden; dann ein häufiges Besprengen der Pflanzen mit einem Zerstäuber, guter Wasserabzug aus dem Topfe und möglichst gleichmäßige Temperatur des Wurzelballens. Diese letztere erreicht man unter ungünstigen äußeren Umständen gut und leicht durch einen sogenannten „Doppeltopf", das heißt, indem man den Topf in einen zweiten größeren Topf stellt und den Zwischenraum zwischen den beiden Töpfen mit Moos oder Torfmull ausfüllt.

Sauer gewordene Topferde kann man auch oft dadurch wieder gut machen, daß man, nachdem ein guter Wasserabzug wieder hergestellt ist, die Pflanze längere Zeit hintereinander mit warmem Wasser von 100 Grad F. begießt. Zunächst wird dann braun gefärbtes Wasser abfließen, welches allmählich immer brauner, dann aber wieder heller wird. Man hört erst dann auf zu gießen, wenn wieder ganz klares Wasser abfließt. Schneller und auch gewöhnlich besser kommt man aber zum Ziel, wenn man die Pflanze umpflanzt, die saure Erde entfernt und durch frische gute Erde ersetzt.

Das Abwerfen oder Nichtöffnen der Blütenknospen kann mancherlei Ursachen haben. Manche Pflanzen, wie die Kamelien zum Beispiel, werfen schon ihre Knospen leicht ab, wenn sie nur auf einen andern Platz gestellt werden. Trockenheit der Luft, mangelnder Sonnenschein sind andere Ursachen. Gegen trockene Luft hilft häufiges Besprengen der Pflanzen mit einem Besträuber, doch mit Wasser das etwas wärmer ist wie die Außentemperatur, etwa 80 Grad F. Das Abfallen der Blätter wird meist durch öfteres Zutrockenwerden des Erdballens hervorgerufen; zuerst welken die Blätter und wenn sich das Vernachlässigen des Gießens öfter wiederholt, fallen sie ab. Manche Pflanzen können auch selbst ein einmaliges starkes Austrocknen der Erde nicht vertragen. Hängt das Abfallen der Blätter jedoch mit dem Eintritt einer Ruheperiode der Pflanze zusammen, so ist das ein natürlicher Vorgang und man wird dann im Gegenteil weniger reichlich gießen; solche Pflanzen sind während der Ruhezeit nur mäßig feucht zu halten.

Blattungeziefer wie Blattläuse und Schildläuse hält man am besten durch reichliches Besprizen der Blätter, auch auf der Unterseite, und durch Abwaschen mit einem weichen Schwamm und warmem Wasser in Schranken; überhaupt ist das Freihalten der Pflanzen von Staub das wirksamste Vorbeugungsmittel gegen diese Schmarotzer. Wenn sich Regenwürmer oder andere Würmer im Topfe befinden sollten, so treibt man diese am einfachsten dadurch hinaus, daß man den Topf in eine Schüssel stellt und dann langsam in die Schüssel Wasser von genau 120 Grad F. gießt, das bis es an den Rand des Topfes reicht. Das von unten durch das Abzugsloch eindringende Wasser treibt die Würmer nach oben. Man wartet dann, bis sie ganz aus der Erde heraus sind und sammelt sie ab, kann die Pflanze dann noch etwa eine halbe Stunde in dem Wasser stehen lassen.

— Es bezahlt sich, in den „Klassifizierten Anzeigen" der Tribüne zu annonzieren.



The DOCTOR'S ADVICE
by Dr. Lewis Baker

Die nachstehend beantworteten Fragen sind im Charakter allgemein, die Symptome oder Leiden sind angegeben und die Antworten können auf jeden Fall ähnlicher Natur Anwendung finden.

Wer weiteren Rat wünscht, kann sich frei an Dr. Lewis Baker, College Bldg., College-Elwood Str., Dayton, O., wenden, indem er selbstadressiertes, mit Marke versehenes Briefumschlag beifügt. Voller Name und Adresse müssen angegeben werden, während bei meinen Antworten nur Anfangsbuchstaben oder falsche Namen angewandt werden. Die Rezepte können in jeder gutgeführten Apotheke ausgeführt werden. Jeder Apotheker kann vom Großhändler beziehen.

H. C. B. schreibt: „Ich nahm Salz zur Blutreinigung und um meine Haut dem Jucken und Fressen zu säubern, aber dies brachte mir nicht viel Gutes. Bitte, verschreiben Sie mir etwas dafür."

Antwort: Ich empfehle drei Gran Sulphur-Tabletten (nicht Sulphur-Tabletten) zusammengesetzt aus Sulphur, Cream of Tartar u. vegetabilischen Extrakten, die Verstopfung beseitigen u. das System reinigen. Nehmen Sie dies Mittel mehrere Monate lang; bester Erfolg erzielt.

* * *

Frau B. B. G. schreibt: „Kaufte bei meinem Apotheker die Medizin, die Sie mir gegen Nervosität anraten u. wurde bald durch sie gesund. Möchte nun ein zuverlässiges, sanitäres Waschmittel haben. Was würden Sie mir anraten?"

Antwort: Ein ganz ausgezeichnetes antiseptisches, zusammenziehendes sanitäres Waschmittel ist ein Teelöffel voll Bilane-Pulver zu einem Quart Wasser.

* * *

J. R. O. fragt: „Ich bin dünn, eckig, schwach und ermattet. Was kann ich nehmen, um meine Gesundheit zu verbessern, meine Nerven zu kräftigen und mein Gewicht um ungefähr 20 Pfund zu vergrößern?"

Antwort: Nehmen Sie regelmäßig zu Ihren Mahlzeiten drei Gran Hypo-Nuclane Tabletten, verkauft in versiegelten Paketen bei Apothekern mit vollständigen Anweisungen. Diese Tabletten verbessern das Blut, stärken die Ernährung und kräftigen das Nerven-System, wenn regelmäßig mehrere Monate genommen.

* * *

„Freier Rat" schreibt: „Ich bitte um Ihren freien Rat. Ich scheine ganz zerrissen zu sein. Ich bin reizbar und ängstlich durch Schwindelanfälle, geringen Appetit, leidige Kraft und finde keine Lust am Leben mehr."

Antwort: Es gibt Tausende, die zu schnell leben und dann sich in Ihrem Zustand wiederfinden. Die Nervenkraft ist zerstört. Eine Lebenskraft einflößende Medizin, genannt Drei-Gran Cadomene Tabletten, wird der Natur dadurch Hilfe leisten, daß sie mehr Nahrungs-Energien liefern und Ihrem Körper Möglichkeit zur Erholung insofern bieten, als ruhige Nerven anstelle von erschütterten treten sollten.

* * *

„Arbeiter" fragt: „Ich habe solche Nierenschmerzen, daß ich nicht regelmäßig arbeiten kann. Mein Schlaf wird oft unterbrochen, um nur geringe Wassermengen abzulassen, dem dann brennende, stechende Schmerzen folgen. Rückenschmerz und oft eintretende Frost- und Fieber-Anfälle machen mich tagelang ganz krank."

Antwort: Eine gute nervenstärkende, beruhigende u. ausscheidende Medizin für solche Beschwerden sind Balmwort-Tabletten. Versuchen Sie sie und fahren Sie wenige Wochen damit fort, u. ich bin sicher, daß Sie Ihre Genesung melden.

* * *

„Elend" schreibt: „Ich scheine voller Rheumatismus zu sein, Schmerzen im Rücken, Hüften und Schenkeln. Auch von Zeit zu Zeit Gesichts-Neuralgie. Was soll ich tun?"

Antwort: Zoecks schneller Schmerzstillung wenden Sie ein- oder zweimal täglich Pine-olatum an. Auch sollten Sie Ihren Körper mit einer Behandlung von Drei-Gran Sulphera-Tabletten — (nicht Sulphur-Tabletten) heilen.

* * *

Frau C. W. B. fragt: „Ich leide sehr an überschüssigem Fett. Können Sie mir ein gutes Reduktionsmittel anraten?"

Antwort: Jede guteingerichtete Apotheke kann Ihnen 5 Gran Arbolone Tabletten liefern, in verkiegelten Tuben mit voller Gebrauchsanweisung. Diese Tabletten haben sich wunderbar wirksam bei der Reduzierung unnormalen Fettes erwiesen.

* * *

„Fern" schreibt: „Ich leide seit einiger Zeit an bösem Husten, bin auch die meiste Zeit schwach und ermattet, was, wie ich glaube, von dem starken Husten herrührt. Können Sie mir ein Mittel dagegen sagen?"

Antwort: Ja. Ihre Schwäche rührt von dem Husten her, aber Sie werden durch folgendes gut geheilt. Kaufen Sie ein 2½ Unzen Paket Essence Mentho-Laxene und bereiten Sie nach Anweisung auf der Flasche zu; dann nehmen Sie alle ein oder zwei Stunden einen Teelöffel voll davon, bis der Husten geheilt ist. Hieraus läßt sich ein volles Pint des allerbesten und sichersten Husten-Sirups machen. Wenn Ihr Apotheker Mentho-Laxene nicht führt, lassen Sie es ihn von einer Großhandelsfirma besorgen.

* * *

Frau X fragt: „Meine Kopfhaut juckt schrecklich, sie ist fieberisch und sehr viel Kopfgrind ist darauf. Was ist gut dafür?"

Antwort: Waschen Sie das Haar zunächst und wenden Sie dann ungefähr einmal die Woche Plain Pessow Mixture nach Anweisung an. Dies lindert das Jucken, beseitigt den Kopfgrind, und macht das Haar wunderbar glänzend und kräftig. Zu haben in 4 Unzen-Töpfen bei dem Apotheker.

* * *

Notiz. Seit langen Jahren hat Dr. Baker freien Rat und Rezepte an Millionen Leute durch die Zeitungsspalten erteilt und hat es zweifellos bei Heilung von Krankheit und Qualen mehr als irgendeine andere Einzelperson in der Geschichte der Welt geholfen. Tausende haben ihm Briefe voll Dankbarkeit und Vertrauen geschrieben.

TAFT'S DENTAL ROOMS verlegt nach 308—318 Rose Building
16. und FARNAM STR.
ALLE MODERNEN BEQUEMLICHKEITEN

Reparaturen oder Ersatzteile für Oefen und Heiz-Apparate jeder Art sind stets auf Lager
Gute Arbeit! Billige Preise! Reelle Bedienung!
Omaha Stove Repair Works 1206-8 DOUGLAS STR. PHONE TYLER 20